



## Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE • • •

**Job Rallye**

Ein Projekt der Jean-Paul-Schule, Hauptschule Wunsiedel,  
zur Berufsfindung und Fächerwahl

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Stellenausschreibungen</b> .....  | <b>2</b>  |
| - Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen..... | 2         |
| <b>Amtliche Bekanntmachungen</b> .....   | <b>6</b>  |
| - Einführungsseminare für neu bestellte Sicherheitsbeauftragte an den Schulen ..         | 6         |
| <b>Nichtamtlicher Teil</b> .....   | <b>7</b>  |
| - Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen .....                     | 7         |
| - Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen .....                     | 9         |
| <b>Hinweise</b> .....  | <b>11</b> |
| - Bayerische Landesausstellung "Wiederaufbau und Wirtschaftswunder," .....               | 11        |
| - Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Oberfranken.....                                 | 12        |
| - Regionale Lehrerfortbildung .....  | 13        |

### Anlage:

Auftaktveranstaltung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken

---

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen

| Schulamt           | Schule<br>Schulort  | Schülerjahrgänge<br>Schüler | Planstelle<br>Bes. Gruppe<br><br>Voraussetzung   |
|--------------------|---|-----------------------------|--|
| Bamberg-<br>Land   | Volksschule<br>Heiligenstadt<br><br>(Grundschule)   | 1 - 4<br>163 Schüler        | Rektor/Rektorin<br>A 13<br><br>Lehramt an Grundschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Grundschulerfahrung<br>Anwendererfahrung<br>Schulverwaltungsprogramm |
| Bayreuth-<br>Stadt | Volksschule<br>Bayreuth-<br>Meyernberg<br><br>(Grundschule)   | 1 - 4<br>184 Schüler        | Konrektor/Konrektorin<br>A 12 + AZ<br><br>Lehramt an Grundschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Grundschulerfahrung<br>sichere EDV-Kenntnisse             |
| Bayreuth-<br>Stadt | Volksschule<br>Bayreuth - St.<br>Georgen<br><br>(Hauptschule)<br><br>Schule mit Ganztagsklassen und P-<br>Klassen | 5 - 9<br>316 Schüler        | Konrektor/Konrektorin<br>A 12 + AZ<br><br>Lehramt an Hauptschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Hauptschulerfahrung<br>sichere EDV-Kenntnisse             |

|                   |  |                      |  |
|-------------------|--|----------------------|--|
| Bayreuth-<br>Land | Volksschule<br>Waischenfeld<br><br>(Grund- und<br>Hauptschule)   | 1 - 9<br>225 Schüler | Konrektor/Konrektorin<br>A 12 + AZ<br><br>sichere EDV-Kenntnisse   |
| Coburg-<br>Land   | Volksschule Meeder<br>(Grundschule)  | 1 - 4<br>143 Schüler | Rektor/Rektorin<br>A 13<br><br>Lehramt an Grundschulen oder<br>Grundschulerfahrung<br>sichere EDV-Kenntnisse                                     |
| Forchheim         | Volksschule<br>Dormitz-Hetzles-<br>Kleinsendelbach<br>Dormitz<br>(Grundschule)<br><br>zweihäusige Schule | 1 - 4<br>195 Schüler | Konrektor/Konrektorin<br>A 12 + AZ<br><br>Lehramt an Grundschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Grundschulerfahrung<br>sichere EDV-Kenntnisse |
| Forchheim         | Volksschule<br>Gößweinstein<br><br>(Grund- und<br>Hauptschule)   | 1 - 9<br>334 Schüler | Konrektor/Konrektorin<br>A 12 + AZ<br><br>Lehramt an Hauptschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Hauptschulerfahrung<br>sichere EDV-Kenntnisse |
| Kronach           | Volksschule<br>Kronachtal<br>Wilhelmstal<br>(Grundschule)  | 1 - 4<br>152 Schüler | Rektor/Rektorin<br>A 13<br><br>Lehramt an Grundschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Grundschulerfahrung<br>sichere EDV-Kenntnisse            |

|           |   |                     |   |
|-----------|---|---------------------|---|
| Wunsiedel | Volksschule<br>Erkersreuth-Selb-<br>Plößberg<br>Selb<br>(Grundschule) | 1 - 4<br>94 Schüler | Rektor/Rektorin<br>A 13   |
|           |   |                     | Lehramt an Grundschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Grundschulerfahrung<br>Anwendererfahrung<br>Schulverwaltungsprogramm |
| Wunsiedel | Volksschule Röslau<br><br>(Grundschule)                               | 1 - 4<br>92 Schüler | Rektor/Rektorin<br>A 13   |
|           |   |                     | Lehramt an Grundschulen oder<br>aktuelle, mehrjährige<br>Grundschulerfahrung<br>Anwendererfahrung<br>Schulverwaltungsprogramm |

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBL I Nr. 2/2007; Veröffentlichung im Amtlichen Schulanzeiger 4/2007 und erneut 02/2009), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird ab dem 01.08.2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Übergangsweise wird für Bewerber, die ein höheres als das für die ausgeschriebene Stelle mindest vorausgesetzte Statusamt innehaben, auf die Festlegung eines Mindestprädikats verzichtet.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Infolge anstehender schulorganisatorischer Maßnahmen kann es erforderlich sein, dass Funktionsstellen nicht besetzt oder erneut ausgeschrieben werden. Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

### **T e r m i n e :**

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt:                                   | <b>22. Juni 2009</b> |
| 2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: | <b>26. Juni 2009</b> |
| 3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung:                               | <b>03. Juli 2009</b> |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einführungsseminare für neu bestellte Sicherheitsbeauftragte an den Schulen

Wie im KM-Schreiben Nr. IV.1 5 S 7402.15 – 4.14149 vom 17.04.2008 angekündigt, bittet das Staatsministerium, auch im kommenden Schuljahr bei der Meldung neu bestellter Sicherheitsbeauftragter wie bisher zu verfahren. Die grundsätzlichen Erwägungen für die Bestellung von Sicherheitsbeauftragten sind zu berücksichtigen.

Für Sicherheitsbeauftragte im inneren Schulbereich, die dieses Amt zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 **neu** übernehmen werden, bieten der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayer. Landesunfallkasse wieder eintägige Einführungsveranstaltungen an. Die Unfallkasse München veranstaltet eigene Seminare in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Die Teilnehmer erhalten grundlegende Informationen über

- die gesetzliche Schülerunfallversicherung,
- den zuständigen Unfallversicherungsträger,
- die Organisation der Sicherheit in der Schule,
- die Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten im inneren Schulbereich und
- Medien und Projekte zur Verkehrs- und Sicherheitserziehung.

Die Veranstaltungen für Oberfranken finden an folgenden Terminen und Orten statt:

- Oberfranken 26.10.2009 Bamberg
- Oberfranken 27.10.2009 Bamberg

Hinsichtlich der Anmeldung der neu bestellten Sicherheitsbeauftragten wird gebeten, diese gesammelt auf dem Dienstweg vorzunehmen: Die Schulleitung meldet den Teilnehmer bei der jeweiligen vorgesetzten Dienstbehörde; die Regierungen fassen die Meldungen zusammen und leiten sie ab **Mai bis spätestens 28. September 2009** an den Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband GUVV bzw. an die Bayerische Landesunfallkasse (seminare@bayerguvv.de) weiter. Von hier erhalten die Teilnehmer die Einladung mit genauen Angaben zu Ort und Zeit.

#### **Zusatz der Regierung von Oberfranken:**

Ansprechpartner bei der Regierung von Oberfranken

Frau RSchRin Marina Lindner

Regierung von Oberfranken

E-Mail: [marina.lindner@reg-ofr.bayern.de](mailto:marina.lindner@reg-ofr.bayern.de)

Tel.: 0921/604-1369

Für die beruflichen Schulen (außer FOS, BOS)

Herr Ltd. RSchD Jürgen Keil

Regierung von Oberfranken

E-Mail: [juergen.keil@reg-ofr.bayern.de](mailto:juergen.keil@reg-ofr.bayern.de)

Tel.: 0921/604-1375

## Nichtamtlicher Teil

### Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen

| Schulträger   | Bezeichnung der Schule                                | Schulgliederung   | Planstelle Bes. Gr.        | Fachrichtung und Voraussetzung   | Geeignet für Schwerbehinderte         |
|---|---|---|----------------------------|--|---------------------------------------|
| <p>Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH</p> <p>Rummelsberg 20a<br/>90592<br/>Schwarzenbruck</p> | <p>Private Schule zur Erziehungshilfe Fassoldshof</p> | <p>60 Schüler in 6 Klassen</p> <p>2 Klassen in der Grundschulstufe, 4 Klassen in der Hauptschulstufe</p> <p>4 Klassen werden als Stütz- und Förderklassen geführt</p> <p>Mobiler Sonderpädagogischer Dienst</p> | <p>Schulleiter/in A 14</p> | <p>Lehramt:<br/>Sonderpädagogik<br/>Fachrichtung:<br/>Verhaltensgestörtenpädagogik</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• langjährige schulpraktische Erfahrungen im Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung</li> <li>• Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln</li> <li>• Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation und Kooperation</li> <li>• Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation, (fundierte EDV-Kenntnisse)</li> <li>• Engagement in der Schulentwicklung</li> <li>• konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein</li> </ul> | <p style="text-align: center;">ja</p> |

Wir erwarten:

- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Bereitschaft zum Dienst auf der Grundlage des Leitbildes der Diakonie
- ehrenamtliches Engagement
- eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Führungskompetenz und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Einrichtung: der Jugendhilfe im Bereich der stationären Unterbringung, den ambulanten sozialpädagogischen Diensten und der Berufsschule, eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den Gesamtauftrag der Einrichtung
- Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, der Schulaufsicht, der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Betriebspraktika und Projektarbeit nach dem Modell der Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen
- Vertrautheit mit der Arbeit und Koordination des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD)

Wir bieten:

- eine sehr interessante und anspruchsvolle Aufgabe
- ein engagiertes und professionelles Mitarbeiterteam
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten in einer mit modernen Standards ausgestatteten privaten Schule

Die Funktionsstelle soll zum Beginn des Schuljahres 2009/10 besetzt werden.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin die Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt. Eine Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung besteht nicht.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV/6-5P 7010.1-4.19125.

Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 Az.: III.6-5P 4020-6.73 510 (KWMBL I Nr. 2/2007, die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von SchulleiterInnen ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 30. Juni 2009** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH  
z. Hd.  
Herrn Christian Oerthel,  
Rummelsberg 20a,  
90592 Schwarzenbruck

## Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen

| <b>Schulträger</b>   | <b>Bezeichnung der Schule</b>   | <b>Schulgliederung</b>   | <b>Planstelle Bes. Gr.</b>        | <b>Fachrichtung und Voraussetzung</b>  | <b>Geeignet für Schwerbehinderte</b> |
|--|---|--|-----------------------------------|--|--------------------------------------|
| Verein "Hilfe für das behinderte Kind" Pegnitz e.V. Markgrafentallee 5, 95448 Bayreuth | Dr. Dittrich-Schule Pegnitz, privates Sonderpädagogisches Förderzentrum, Roseggerstr. 18, 91257 Pegnitz | 110 SchülerInnen in 8 Klassen;<br><br>23 Kinder in 2 SVE-Gruppen | Schulleiterstellvertreter/in A 14 | Lehramt: Sonderpädagogik<br><br>Voraussetzungen:<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• langjährige schulpraktische Erfahrungen in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie soziale und emotionale Entwicklung</li> <li>• fundierte Erfahrungen in den Handlungsfeldern MSH, MSD und SVE;</li> <li>• Erfahrungen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung;</li> <li>• Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation, (fundierte EDV-Kenntnisse)</li> <li>• mehrjährige Tätigkeit an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum;</li> </ul> | ja                                   |

Die Funktionsstelle soll zum Beginn des Schuljahres 2009/10 besetzt werden. Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin die Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV/6-5P 7010.1-4.19125.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 30. Juni 2009** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Landratsamt Bayreuth  
z. Hd. Herrn Horst Hager,  
Markgrafenallee 5  
95448 Bayreuth

## Hinweise

### **Bayerische Landesausstellung "Wiederaufbau und Wirtschaftswunder,"**

"Wiederaufbau und Wirtschaftswunder" so lautet der Titel der **Bayerischen Landesausstellung 2009**, die **vom 9. Mai bis zum 4. Oktober 2009 in der Würzburger Residenz** präsentiert wird.

**Trümmerfrauen, Nierentisch und Petticoat** – mit der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem beginnenden Wirtschaftswunder in den frühen fünfziger Jahren verbinden sich viele Erinnerungen. Die Bayerische Landesausstellung 2009 macht diese Zeit des Aufbruchs wieder lebendig: Von den Entbehrungen der Nachkriegszeit bis zum neuen Wohlstand der fünfziger Jahre, von der Politik bis zur Kultur spannt sich der historische Bogen.

Das Rahmenprogramm, das die Landesausstellung mit verschiedenen Aktionen begleitet, ist im Internet unter [www.wuerzburg.de](http://www.wuerzburg.de) geschaltet.

Mit dem begleitenden Didaktikangebot wendet sich das Haus der Bayerischen Geschichte an **Lehrkräfte und ihre Schulklassen**: Bereits im Vorfeld der Landesausstellung werden im Internet thematische Unterrichtssequenzen abrufbar sein, die den Ausstellungsbesuch lehrplanbezogen in eine Unterrichtseinheit einzubetten und damit ermöglichen helfen. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung richtet sich an unterschiedliche Fachbereiche.

#### **Veranstalter:**

Haus der Bayerischen Geschichte  
Zeuggasse 7  
86150 Augsburg  
Tel. 0821/3295-0,  
Fax: 0821/3295-220,  
E-Mail: [info@hdbg.bayern.de](mailto:info@hdbg.bayern.de), [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)

## Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Oberfranken

Die Schulverpflegung gewinnt in den Ganztagschulen und in Schulen mit Ganztagsangeboten immer mehr an Bedeutung.

Ein altersgerechtes und gesundheitsförderliches Schulessen ist Voraussetzung für Leistung, konzentriertes Lernen und Arbeiten in der Schule. Nebenbei erlernen Kinder und Jugendliche am Beispiel der Schulverpflegung, dass "gesundes" Essen schmeckt und dass die Essenspausen den Tag strukturieren und eine gute Erholung bieten. Auch kommt eine gute Ganztagsbetreuung mit einem gesundheitsförderlichen Essen den Bedürfnissen von immer mehr Eltern entgegen.

Schulen sehen sich damit einer Aufgabe gegenüber, die zahlreiche fachliche Fragen beinhaltet und eine enge Verzahnung mit dem Schulalltag und den individuellen Rahmenbedingungen erfordert.

Vor diesem Hintergrund wurde Ende 2008 eine "Vernetzungsstelle Schulverpflegung Bayern" eingerichtet. Sie ist zunächst auf fünf Jahre angelegt und ist ein Projekt des "Nationalen Aktionsplans zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten (NAP)". Mit der neu geschaffenen Vernetzungsstelle unterstützt Bayern die Einführung der DGE-Standards zur Schulverpflegung (DGE = Deutsche Gesellschaft für Ernährung).

Ziel der Vernetzungsstelle ist es, neutral und unabhängig Schulen bei der Einrichtung oder Verbesserung des Schulessens zu unterstützen, um eine gesundheitsförderliche, altersgerechte und von der gesamten Schulgemeinschaft akzeptierte Schulverpflegung zu etablieren.

Dazu wird unter [www.schulverpflegung.bayern.de](http://www.schulverpflegung.bayern.de) eine landesweite Informationsplattform mit Newsletter aufgebaut. In regionalen Workshops und an Runden Tischen ist neben der fachlichen Information auch die Kommunikation und Vernetzung aller an der Schulverpflegung Beteiligten ein Ziel.

Die Vernetzungsstelle ist Ansprechpartner für Schulträger, Schulleiter, Hausmeister, Caterer, Lehrer, Schüler, sonstige Verantwortliche.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken erreichen Sie unter:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth

Susanne Dobelke

Adolf-Wächter-Str. 10-12 95447 Bayreuth

Telefon 0921 - 591-341 Fax: 0921-591-111

E-Mail: [susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de](mailto:susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de)

Die Auftaktveranstaltung der Vernetzungsstelle Oberfranken findet unter dem Motto „Gut essen tut Schule gut“ am 21.07.2009 statt. Die Einladungen werden bis Mitte Juni verschickt oder können in der Vernetzungsstelle angefordert werden.

siehe: *Anlage*

## Regionale Lehrerfortbildung

### Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:

<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen " aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)



# Regierung von Oberfranken

---

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •

## **Job Rallye**

**Ein Projekt der Jean-Paul-Schule, Hauptschule Wunsiedel,  
zur Berufsfindung und Fächerwahl**

Ein Ziel der aktuellen Hauptschulinitiative ist es, den Fokus verstärkt auf die Ausbildungsreife und Berufsausbildung der Schüler und Schülerinnen zu richten. Dazu gehört unter anderem, ihnen Hilfestellung zu leisten für die fundierte Wahl eines Berufes, der ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht.

In der Hauptschule bilden das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik und die arbeitspraktischen Fächer dafür eine der Grundlagen.

Bereits ab der Jahrgangsstufe 5 sollen die Schüler und Schülerinnen durch theoretisches Wissen aus dem Unterricht und durch Unterrichtsgänge und Betriebserkundungen im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik an die Arbeitswelt herangeführt werden. In der Schule erwerben sie zusätzlich in der Jahrgangsstufe 7 praktische und theoretische Grundkenntnisse in den drei Profildbereichen Technik, Wirtschaft, Soziales – drei praktische Fächer, welche zurzeit unter den Namen Gewerblich– technischer Bereich, Kommunikationstechnischer Bereich und Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich als Schulfächer unterrichtet werden.

Abweichend vom bisherigen Verfahren sollen die Schüler bereits in der Jahrgangsstufe 7 wählen, in welchem dieser drei Fächer sie in den beiden folgenden Schuljahren unterrichtet werden wollen. Aus planungstechnischen Gründen muss diese Wahl bereits kurz nach der Ausgabe der Zwischenzeugnisse stattfinden, was nicht unproblematisch ist, da sich diese frühe Entscheidung bis hin auf die spätere Berufswahl mit auswirken dürfte.

Um den Schüler und Schülerinnen eine fundierte Grundlage für ihre Wahl zu geben, wurde als eine Maßnahme der Hauptschule Wunsiedel in Zusammenarbeit mit dem Beruflichen Fortbildungszentrum Marktredwitz (bfz) die Job-Rallye durchgeführt, die einen ganzen Tag in Anspruch nahm. Finanziert wurde die Maßnahme aus Mitteln der Agentur für Arbeit und des Bayerischen Kultusministeriums.

Die Schüler und Schülerinnen der beiden 7. Klassen der Hauptschule Wunsiedel wurden am Vortag in Fünfergruppen eingeteilt und fuhren dann mit einem Bus zu den beiden Ausbildungszentren des bfz. Dort wurden sie von Betreuern des bfz erwartet und den einzelnen Stationen zugewiesen, die sie nacheinander durchlaufen sollten. Jeder musste am Ende des Tages alle Stationen absolviert haben. Jeweils eine Lehrkraft war in den beiden Zentren als Ansprechpartner vor Ort.

Aufgebaut waren verschiedene Berufsfelder in acht Stationen:

- **Bau/Zimmerer**
- **Farbe/Raumgestaltung - Friseur /Kosmetik**
- **Holz**
- **Hotel/Gastronomie - Metall**
- **Pflege**
- **Verkauf**



*Alle Berufsfelder wurden von Jungen und Mädchen durchlaufen.*

### **Berufsfeld: Bau/Zimmerer**

Die Station Bau/Zimmerer wurde von einem Architekten und Industriemeister betreut. Er stellte der Gruppe die verschiedenen Bauberufe vor und nannte die Anforderungen. Als Beispiel erfuhren die Schüler und Schülerinnen, wie wichtig es ist, eine Waagrechte und eine Lotrechte einzuhalten und dass es auf Maßgenauigkeit ankommt. Anschließend konnten sie ihre Erkenntnisse gleich umsetzen und mit echtem Mörtel eine Wand aus Ziegelsteinen errichten.



### **Berufsfeld: Farbe/Raumgestaltung**

Den Bereich Farbe/Raumgestaltung hatte ein selbständiger Malermeister übernommen. Nach seinen theoretischen Ausführungen konnten die Kursteilnehmer kreativ mit Farbe umgehen und sich in der wieder in Mode gekommenen Schablonentechnik versuchen. Dabei kam es auf eine ruhige Hand und auf Farbgefühl an.

### **Berufsfeld: Friseur/Kosmetik**

Eine selbständige Friseurmeisterin informierte an der Station Friseur/Kosmetik über Kosmetik und Maniküre, unterwies die Jungen und Mädchen an einem Kunstkopf im richtigen Umgang mit den Lockenwicklern und gab ihnen Einblick in Frisuren. Ferner lernten sie, wie man Haare toupiert und Haare glättet.

*Auch die Jungs waren hier gefordert.*





### Berufsfeld: Holz

An der Station Holz erfuhren die Kursteilnehmer von einem Schreinermeister alles über die Ausbildungswege in diesem Berufsbereich und einiges über fachgerechte Verbindungen wie Zinken, Schwalbenschwanz, Verkeilung usw... Anschließend durften sie mit Werkzeugen ihr Geschick testen.

*Holzbearbeitung – interessant auch für Mädchen*

Nach den ersten vier Stationen erfolgte ein Austausch der beiden Schülergruppen, die mit dem Bus zur jeweiligen anderen Niederlassung des bfz gebracht wurden.



### Berufsfeld: Hotel/Gastronomie

Eine Hauswirtschaftslehrerin der Berufsschule erwartete die Gruppe am neuen Ort für den Ausbildungsbereich Hotel/Gastronomie. Hier wurde in der Küche ein kleiner Imbiss zubereitet, anschließend eine Tafel perfekt gedeckt und danach das Gericht gekonnt serviert.

*Kritische Augen verfolgten alle Bewegungen.*

### Berufsfeld: Metall

In einer voll eingerichteten Lehrwerkstatt erfuhren die Schüler und Schülerinnen von einem Industriemeister alles über die Arbeitstechniken im Bereich Metall. Dann wurde geschliffen, gefeilt und gebohrt. Im Anschluss war als Aufgabe gestellt ein Maschinenteil zu demontieren und danach wieder richtig zusammenzubauen.



### Berufsfeld: Pflege

Eine Hauswirtschaftslehrerin und Erste-Hilfe-Ausbilderin des BRK stellte die verschiedenen Pflegeberufe vor. Sie wies auch auf die Krisenfestigkeit dieser Zukunftsberufe hin und die Freude, die es bereitet anderen zu helfen. Als praktische Tätigkeit waren Verbände anzulegen und Erste Hilfe zu leisten. Ihr pflegerisches Talent konnten die Jugendlichen testen, indem sie sich gegenseitig die Zähne putzten.

## Berufsfeld: Verkauf

Hochkarätig war auch der Bereich Verkauf besetzt mit einer Kauffrau, die zugleich im Prüfungsausschuss der IHK sitzt. In einem „Geschäft“, welches mit echten Registrierkassen ausgestattet war, wurden Waren eingescannt. Die Schüler und Schülerinnen kontrollierten den Wareneingang und überprüften, ob die Ware zum Lieferschein passte. Die Artikel wurden nach Warengruppen sortiert; auch wurde festgelegt, was ins Kühlregal gehörte.



Schulrat Horst Geißel, der es sich - wie auch Rektor Erich Meinlschmidt - nicht nehmen ließ das Projekt zu begutachten, fand anerkennende Worte für die Job-Rallye. Er sah sie als eine Möglichkeit die jungen Menschen an ihren Traumberuf heranzuführen. Auch Anne Seifert von der Agentur für Arbeit zeigte sich überzeugt, dass die in dieser Form durchgeführte Aktion von großem Nutzen für die Schüler und Schülerinnen sei.

Bfz-Koordinatorin Heidi Thoma betonte, dass die Erkenntnisse, die sich die jungen Leute hier erarbeiteten, eine gute Basis für die Berufswahl des Einzelnen seien. Der Besuch im bfz wurde am nächsten Tag im Unterricht im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik nachbesprochen und ausgewertet. Die Schüler und Schülerinnen fanden, dass es eine interessante Aktion gewesen sei.

Hier einige Schülerstimmen:

**Laura:** „Der Besuch hat mir geholfen. Ich habe viel erfahren und gelernt.“

**Razvan:** „Jetzt weiß ich, welche Noten und welchen Abschluss ich für meinen Wunschberuf brauche.“

**Julia:** „Es war echt schön! Friseurin war am schönsten. Jetzt weiß ich, was ich werden will.“

**Roman:** „Ich fand es gut, dass man verschiedene Berufe ausprobieren konnte.“

**Kerstin:** „Mir hat es genutzt, weil ich Friseurin werden wollte. Aber ich habe gestern gemerkt, dass das nichts für mich ist.“

**Florian:** „Mir hat es gefallen. Aber man sollte noch mehr Berufe vorstellen.“

**Irina:** „Der Besuch beim bfz hat mir geholfen mich zu entscheiden!“

Neben der Absicht, den Jugendlichen eine fundierte Fächerwahl und die Entscheidung für den richtigen Beruf zu erleichtern, sollten die Stationen den Horizont erweitern und auch weniger bekannte Berufe in den Fokus rücken. Ein weiteres Ziel der Job-Rallye war es, die Schüler und Schülerinnen zu motivieren einen Beruf auszuüben. „Ich kann das!“, war immer wieder zu hören. Dieses Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stellt eine nicht zu unterschätzende Motivation für die Jugendlichen und ihre Persönlichkeitsentwicklung dar.

Die hier vorgestellte Job-Rallye ist natürlich nur eine der Maßnahmen, mit denen den Schülern und Schülerinnen die Kompetenz zur Entscheidung vermittelt werden soll.

## **Anschlussprojekte**

### **Ausbildungsmesse**

Sechs Wochen nach dieser Aktion waren die Siebtklässler wieder gefordert. Sie nahmen ebenfalls an der von der Jean-Paul-Hauptschule Wunsiedel durchgeführten Ausbildungsmesse für Schüler und Schülerinnen der achten und neunten Klassen teil. An dieser erfolgreichen Messe beteiligten sich 40 Firmen und Institutionen, die Berufe speziell für Hauptschüler vorstellten.

Mit eigens auf sie zugeschnittenen Fragebögen erforschten die siebten Klassen auf dieser Messe die Anforderungen weiterer Berufe und loteten ihre Interessen aus.

### **Interessen- und Berufswahltest**

Um den Schülern und Schülerinnen noch eine weitere Möglichkeit zu geben, eine sichere Entscheidung zu treffen, führt die Hauptschule Wunsiedel in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken einen umfangreichen Interessen- und Berufswahltest für Schüler durch. Er soll die Jugendlichen dabei unterstützen, sich ihrer persönlichen Stärken bewusst zu werden, ihnen helfen, berufliche Interessen und Neigungen auszuloten und ihre fachspezifischen Qualifikationen zu ermitteln.

Durch Kombination eines Aufgabenteils und eines Fragebogens werden unabhängig von Schulnoten Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen getestet. Der Test gibt Auskunft über:

Technische, praktische und analytische Kompetenzen  
Sprachliche und kreative Kompetenzen  
Soziale Kompetenzen  
Arbeitsverhalten, methodische Kompetenzen  
Personale Kompetenzen

Wer seine eigenen Fähigkeiten besser kennt, kann sich gezielter für ein Berufsfeld entscheiden. Die Testergebnisse werden auch den Schülereltern zugänglich gemacht, um diesen eine gezielte Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufswahl zu ermöglichen.

### **Verfasser und Ansprechpartner:**

Gerhard Syha  
für die Jean-Paul-Schule, Hauptschule Wunsiedel

Anlage:

## Gut essen tut Schule gut

### Auftaktveranstaltung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken

Dienstag, 21. Juli 2009

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth

#### Programm

- 14:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer mit Begrüßungsimbiss
- 14:30 Uhr **Begrüßung**  
Helmut Schelhorn  
Leitender Landwirtschaftsdirektor  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth
- Grußworte**  
Josef Huber  
Ministerialdirektor  
Amtschef Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Dr. Klemens Brosig  
Abteilungsleiter  
Leiter des Bereichs Schulen an der Regierung von Oberfranken
- 15:00 Uhr **Schulverpflegung in Oberfranken**  
Susanne Dobelke  
Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken
- 15:15 Uhr **DGE-Qualitätsstandards - praxisnah**  
Marion Begerau  
Vernetzungsstelle Schulverpflegung Unterfranken
- 15:30 Uhr **Schulverpflegung auf Nummer sicher**  
Thomas Kipf und Harald Herzig  
Städtische Lebensmittelüberwachung Bayreuth
- 15:45 – 16:15 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr **Schulverpflegung – (k)ein organisatorisches Meisterstück?!**  
Erfahrungsaustausch
- Martin Horn  
Konrektor, Adalbert-Stifter-Volksschule in Forchheim (Tiefkühl-Regenerierküche)  
Klaus-Hannes Kahler  
Realschulrektor, Sigmund-Wann-Realschule in Wunsiedel (Zubereitungsküche)  
Heidi Koblofsky  
Rektorin, Max-Hundt-Volksschule in Kulmbach (Verteilerküche)  
Elmar Hofmann  
Studiendirektor, Gymnasium Münchberg (Zubereitungsküche):  
Moderation: Susanne Dobelke
- 17:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Es besteht im Anschluss Gelegenheit zum Kennenlernen und weiteren Austausch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

### **Anmeldung**

Verbindliche Anmeldung bis Dienstag, 30. Juni 2009, mit beiliegender Fax-/Brief-Antwort.

Die Veranstaltung ist gebührenfrei.

Die Veranstaltung ist als eine die regionale Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Weitere Kosten, auch Reisekosten, können nicht übernommen werden.

### **Veranstalter und Ansprechpartner**

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth  
Susanne Dobelke  
Adolf-Wächter-Str. 10-12  
95447 Bayreuth  
Tel. 0921-591-341  
Fax: 0921-591-111  
Email: susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de

### **Veranstaltungsort**

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth, Adolf-Wächter-Str. 10-12, 95447 Bayreuth, Aula

### **Anfahrt**

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth liegt am südwestlichen Stadtrand von Bayreuth. Sie erreichen es von der B22 (Bayreuth - Hollfeld/Fränkische Schweiz), indem Sie aus der Innenstadt kommend kurz vor dem Stadtrand der Beschilderung „Landwirtschaftliches Zentrum“ folgen.

Anfahrt ab der Autobahn A9, Ausfahrt Bayreuth Nord:

Folgen Sie der B2/B85 (Bernecker Straße, Albrecht-Dürer-Straße) in Richtung Stadtmitte. An der Mündung Albrecht-Dürer-Straße auf den Hohenzollernring nach rechts abbiegen (Beschilderung B22/B85, Richtung Kulmbach). Auf dem Hohenzollernring bleiben, bis die Beschilderung Fränkische Schweiz bzw. B22 Richtung Hollfeld stadtauswärts weist. Folgen Sie der Erlanger Straße, anschließend der Bamberger Straße bis die Beschilderung zum Landwirtschaftlichen Zentrum nach links weist.

### **Parkmöglichkeiten**

Parkplätze sind vor Ort vorhanden.